

Geschäftsbericht Sonnenbergbahn 2003



SEGEL SIND GESETZT - FÜR DIE ZUKUNFT DER BAHN

Das Jahr 2003 war für die Sonnenbergbahn ein wichtiges Jahr. Es galt, für die historische Bahn die Weichen in Richtung Zukunft zu stellen. Die nötig gewordene Sanierung der Bahn war eine grosse Herausforderung für uns alle. Sowohl im technischen wie auch im administrativen und politischen Bereich galt es, zahlreiche Hürden zu meistern.

Die Vergangenheit der Sonnenbergbahn, aber auch der Blick über Kriens hinaus haben uns gelehrt, dass es nicht selbstverständlich ist, eine Nostalgiebahn erhalten zu können. Alleine die Erinnerung «an die guten alten Zeiten» hat einen schweren Stand, wenn es gilt, die dafür nötigen finanziellen Mittel aufzutreiben. Wenn die öffentliche Hand, aber auch die Wirtschaft jeden Franken zweimal umdreht, bevor er ausgegeben wird, werden rationale Überlegungen stärker gewichtet als Emotionen.

Umso wichtiger war denn auch, dass die Sonnenbergbahn im Jahr 2003 ihr Segel für eine erfolgreiche Fahrt in die Zukunft setzen konnte. Eine Nostalgiebahn duldet zwar den einen oder anderen Abstrich im Komfort – nicht den kleinsten aber in der Sicherheit des Bahnbetriebs. Deshalb gab es bei allen Entscheidungen nur ein «entweder - oder» – nicht aber einen Kompromiss. Zum Ende des Betriebsjahres 2003 dürfen wir mit Freude und Genugtuung feststellen: Die Sonnenbergbahn hat ihren Weg gefunden. Mit der Realisierung des Sonnendachs bei der Bergstation ist auch das Symbol dazu da: «Die Segel sind gesetzt - für die Fahrt in sicheren Bahnen in Richtung Zukunft».

Ein wichtiger Grund dafür ist sicher, dass es uns gelungen ist, die Bahn zwar in ihrem nostalgischen Charakter zu erhalten, ihr aber auch einen durchaus praktischen Nutzen zu geben: Die gute und verkehrsfreie Erschliessung des Naherholungsgebietes auf dem Sonnenberg für gross und klein.

Der Weg aber ist das Ziel. Es gefährlich, sich jetzt zurückzulehnen. Denn mit dem Start der Bahnsanierung haben wir auch Verantwortung übernommen, die uns anvertrauten Mittel von Unternehmen, von Aktionärinnen und Aktionären, von der öffentlichen Hand sowie von der Denkmalpflege bei Kanton und Bund in diesem Sinne einzusetzen. Wir müssen den Weg mit aller Konsequenz weitergehen und uns weiterhin für eine gleichsam ausgewogene wie auch massvolle Nutzung des Freizeitraumes einsetzen. Nur ein lebendiger und genutzter Freizeitraum sichert letztlich der Bahn die Passagierfrequenzen – und damit die langfristige Zukunft eines Stücks Krienser Ortsgeschichte.

Die Weichenstellung bei der Sonnenbergbahn war ein Gemeinschaftswerk, zu dem viele ihren Beitrag geleistet haben: Ob auf der finanziellen Seite, im technischen Bereich oder im Betrieb der Bahn. Es ist mir ein grosses Anliegen, ihnen allen aufrichtig zu danken. Ohne Ihr Engagement wäre es im Jahr 2003 nicht gelungen, die Weichen in Richtung Zukunft zu stellen.

Bruno Peter
Verwaltungsratspräsident



BAHNBETRIEB 2003

Grosse Dinge werfen auch bei 102-jährigen Bahnen ihre Schatten voraus. So stand das Betriebsjahr 2003 der Sonnenbergbahn Kriens ganz im Zeichen der bevorstehenden Sanierung bzw. Renovation der Bahn. Neben allen intensiven Vorbereitungsarbeiten jedoch galt es, die 101. Betriebssaison der Bahn störungsfrei abzuwickeln. Das gelang dank umfangreicher Vorkehrungen, aber auch dank grossem Engagement der Bahnleitung unter Betriebsleiter Markus Achermann.

Das Betriebsjahr 2003 war geprägt von einem leichten Rückgang der Passagierzahlen. Der Rückgang bezieht sich allerdings in erster Linie auf den Vergleich zum Jubiläumsjahr 2002, in dem dank verschiedener Jubiläumsaktionen Rekordfrequenzen verzeichnet wurden. Mit fast 33'000 beförderten Passagieren konnte im Vergleich zu den Jahren 2000 und 2001 eine klare Steigerung erreicht werden.

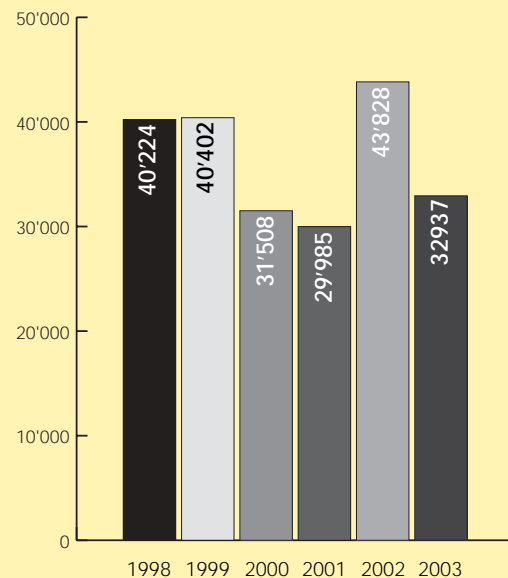
Dabei spielte der «Rekordsommer 2003» auch der Sonnenbergbahn einen Streich. Nicht dass die Bahn die monatelangen hohen Temperaturen nicht ausgehalten hätte. Nein: Viele Ausflügler zogen bei ihrem Freizeitprogramm das kühle Nass oder schattenspendende Regionen einem Ausflug auf den Sonnenberg vor. Das betraf Ausflügler genauso wie Schulklassen und Gruppen.

Erneut sehr erfreulich – auch mit Blick auf die Zahl der beförderten Fahrgäste – verlief das Gastspiel des «Variété Broadway». Im kulinarischen Essspektakel gehörte die Sonnenbergbahn wie schon im Jubiläumsjahr fest zum Programm und damit zum «Gesamterlebnis», das sich gerade dank seiner Vielseitigkeit (kulinarisches

Esstheater in landschaftlich einmaligem Ambiente) weit über die Gemeindegrenzen hinaus ein begeistertes Publikum geschaffen hat. Im vierwöchigen Gastspiel war praktisch jede Vorstellung ausgebucht.

Insgesamt scheint es gelungen, den Sonnenberg durch die Aktivitäten im Jubiläumsjahr einem breiteren Publikum zugänglich gemacht zu haben.

Passagierzahlen 1998 - 2003





FINANZIELLES ERGEBNIS 2003

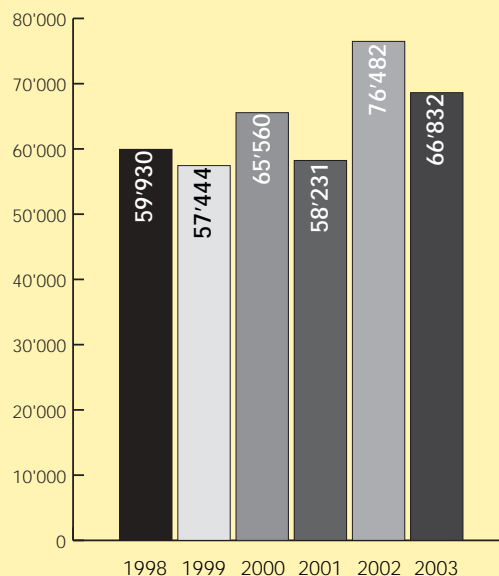
Parallel zu den Passagierfrequenzen entwickelte sich auch das finanzielle Ergebnis der Sonnenbergbahn insgesamt erfreulich. Der Rückgang der Erträge (12 Prozent) ist im Vergleich zum Jubiläumsjahr 2003 anteilmässig nur halb so gross wie der Rückgang der Passagierzahlen, was der Effizienz des Bahnbetriebs ein gutes Zeugnis ausstellt. Im Vergleich zu den Jahren vor dem Jubiläum konnte eine Steigerung der Einnahmen erzielt werden.

Trotz Kürzung des Gemeindebeitrages konnte im vergangenen Jahr ein Betriebsertrag von 16'700 Franken erzielt werden. Es ist gelungen, die Kosten des Bahnbetriebs stärker zu senken als die Erträge aufgrund der Passagierzahlen zurückgingen. Massgebend waren dabei insbesondere die Reduktionen beim Personalaufwand sowie beim Bahnunterhalt. Gerade der zwar budgetierte, jedoch nicht realisierte Bahnunterhalt wurde natürlich mit Blick auf die bevorstehende Gesamtsanierung der Bahn in erster Linie zurückgestellt.

Dieses Gesamtergebnis darf als erfreulich bezeichnet werden. Der Betriebsertrag ist denn auch ein weiteres (finanzielles) Mosaiksteinchen im Sinne einer Eigenleistung der Bahn zur Finanzierung der Gesamtsanierung (siehe dort).

In der Bilanz der Sonnenbergbahn werden die Auswirkungen des Jubiläumsjahres deutlich sichtbar. Der Er-

Erträge 1998 - 2003



neuerungsfonds konnte dank den Aktivitäten des Jubiläumsjahres und dank grossartiger Unterstützung durch Firmen, Partner und Aktionäre deutlich aufgestockt werden.



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
eMail: sekretariat@jbt.ch Internet: www.jbt.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

AG Sonnenbergbahn Kriens, Kriens

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der AG Sonnenbergbahn Kriens für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

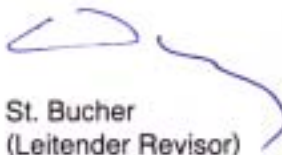
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Kriens, 19. April 2004

BUCHER TREUHAND AG


St. Bucher
(Leitender Revisor)

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang zur Jahresrechnung

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Das Geschäftsjahr 2003 in Zahlen

BETRIEBSRECHNUNG 2003

	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	100'302.60	
Sachaufwand	27'139.95	
Abschreibungen	4'570.00	
Betriebseinnahmen		73'681.90
Beitrag der Gemeinde		75'000.00
Betriebsertrag	16'669.35	
Total	148'681.90	148'681.90

BILANZ PER 31.12.2003

	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen	210'967.90	
Anlagevermögen	282'925.03	
Fremdkapital		86.50
Eigenkapital		
- Erneuerungsfonds		313'011.40
- Reserven inkl. Gewinnvortrag		129'756.03
- Aktienkapital		51'039.00
Total	493'892.93	493'892.93

AKTIEN

Total Aktien gemäss Statuten	1539
Gemeinde Kriens	1235
Aktien gemäss Aktionärsverzeichnis	157
Unbekannt	147 *

* Die InhaberInnen dieser 147 Aktien konnten bis heute nicht ermittelt werden – trotz umfangreichen Anstrengungen in diesem Bereich aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums. Diese Anstrengungen werden fortgesetzt – für Hinweise ist der Verwaltungsrat dankbar.

BAHNTECHNISCHE SANIERUNG

Der Krienser Einwohnerrat musste im vergangenen Dezember über die Zukunft der Sonnenbergbahn entscheiden. Um am 20. April 2006 eine Verlängerung der dann auslaufenden Betriebsbewilligung zu erhalten, muss die Bahn einer Gesamtsanierung unterzogen werden. Dieser seit Langem bekannte Termin und der damit verbundene Realisierungsdruck der Sanierung wurde zusätzlich noch verschärft: Am 24. April 2003 traf von dem für die Überwachung der Sicherheit im Bahnbetrieb zuständigen Bundesamt für Verkehr (BAV) die Mitteilung ein, dass das Seil der Sonnenbergbahn umgehend zu ersetzen sei. Dies war das Ergebnis der sicherheitstechnischen Überprüfung vor Beginn der 101. Bahnsaison. Sofort eingeleitete Schutzmassnahmen für das Seil machten es möglich, für den Seilersatz vom BAV eine Fristerstreckung bis Ende Jahr zu erhalten.

Die damit gewonnene Zeit haben wir im Verwaltungsrat intensiv genutzt. Mit Hilfe von Ruedi Saum, ehemaliger Direktor der Pilatus Bahnen und weiterer Fachleute, wurde der genaue Umfang der nötigen Sanierungsmassnahmen abgeklärt.

Die Gesamtsanierung in der Höhe von 1.05 Mio. Franken umfasst folgende Bereiche:

Streckenausrüstung inkl. Rollen und Seil	Fr.	250'000.00
Seiltrieb / Hauptantrieb	Fr.	150'000.00
Revision Fahrzeuge	Fr.	200'000.00
Steuerung	Fr.	350'000.00
Sicherheitsmassnahmen Tunnel	Fr.	50'000.00
Sicherheitsberichte / Ingenieure	Fr.	40'000.00
Genehmigung BAV	Fr.	10'000.00
Gesamtkosten Sanierung	Fr.	1'050'000.00

In der Folge galt es, die Finanzierung auf der politischen Ebene sicherzustellen. Sämtliche Aktivitäten des 100-Jahr-Jubiläums waren ja mit Blick auf diese Sanierung durchgeführt worden. Dank vielen Sympathisanten, Gönnern und Neuaktionären, aber auch sehr vielen Besucherinnen und Besuchern der Jubiläumsveranstaltungen sowie sehr viel unentgeltlicher Arbeit von Freiwilligen konnten die Feierlichkeiten damals so durchgeführt werden, dass Erträge aus dem umfassenden Sponsoringkonzept praktisch vollumfänglich für diese Sanierung bereit gestellt werden konnten. Sie bildeten dann auch mit 280'000 Franken den entscheidenden Grundstock für die Sanierung. Einen weiteren wesentlichen Teil steuerte die Denkmalpflege von Bund und Kanton bei. Dies wurde möglich, weil die Bahn seit 2001 als Zeitzeuge des Belle Epoque-Tourismus unter Denkmalschutz steht.

Ein Grundstock aus Eigenleistungen auf der einen Seite (dank Sponsoren, aber auch dank einer starken Verwurzelung der Bahn in der Bevölkerung) sowie Mittel aus der Denkmalpflege: Das waren die wichtigsten Elemente für die politische Diskussion, als es darum ging, die restlichen Mittel für die Sanierung zu beschaffen. Das war auch bei der Diskussion im Einwohnerrat an der Sitzung vom 11. Dezember 2003 zu spüren. Allen Sparanstrengungen zum Trotz bekannte sich das Parlament zu Geschichte und Tradition, die mit der Sonnenbergbahn verbunden sind. Der Rat sprach einen einmaligen Beitrag in der Höhe von 300'000 Franken, womit die Gesamtsanierung auch auf der finanziellen Seite gesichert war.

Die Sanierung wird in zwei Etappen vorgenommen. Schon in der Betriebspause 2003/2004 wurden Seil und Rollen ausgetauscht, womit die Grundanforderung des BAV erfüllt war. Die restlichen Arbeiten werden jetzt im Verlaufe der Saison 2004 sorgfältig geplant. Unter der Leitung von Norbert Kremmel werden alle nötigen Massnahmen vorbereitet, damit im Winter 2004/05 sämtliche vorgesehenen Sanierungsschritte ausgeführt werden können. Nach einer erneuten sicherheitstechnischen Überprüfung durch das BAV sollte in der Folge einer Verlängerung der Betriebsbewilligung um 20 Jahre nichts mehr im Wege stehen.



Legende

INNOVATIONEN FÜR DIE ZUKUNFT DER SONNENBERGBAHN

Auch wenn die Weichen gestellt sind: Um die Bahn und den Sonnenberg attraktiv zu gestalten, sind permanente Anstrengungen nötig. Denn ohne attraktive Veranstaltungen, ohne Kreativität und ohne innovative Ansätze für die Gestaltung des Freizeitraumes auf dem Sonnenberg wird der Bahnbetrieb auf lange Sicht nicht genügend Passagiere für die Fahrt mit dem Seilbahnveteranen begeistern können. Die Sonnenbergbahn war einst das Verkehrsmittel zur Erschliessung des alten Hotels. Heute ist sie Freizeit-, Nostalgie- und «Schönwetterbahn», die speziell von naturverbundenen Besuchern des Sonnenbergs lebt. Sie lebt aber auch von Gästen, die einen erlebnisreichen Ausflugsberg schätzen. Verschiedene Ideen sollen deshalb auch im Jahr 2004 realisiert werden, um für die Bahn Passagiere aus beiden Gruppen zu gewinnen:



Kulinarisches Esstheater: Erneut für ein Gastspiel verpflichtet werden konnte das kulinarische Esstheater des «Variété Broadway». Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen in den beiden letzten Jahren haben sich David Schoenauer und das Team entschlossen, in diesem Jahr sogar eine fünfte Woche auf dem Sonnenberg Station zu machen. Damit wird es noch mehr Sonnenberg-Fans möglich, das weitherum bekannte Theaterspektakel inklusive Bahnfahrt als fixem Programmpunkt zu genießen. Dabei wird jeweils nicht erst die nächtliche Talfahrt mit dem imposanten Blick aufs Lichtermeer der Agglomeration Luzern zum Erlebnis ...

>> www.broadway-variete.ch



Wandschmuck Talstation: Warteschlangen bei der Bergfahrt mit der Sonnenbergbahn gehören zwar eher der Vergangenheit an. Trotzdem sollen sich Besucher beim Eintreffen in der Talstation «wohl» fühlen. Aus diesem Grund haben wir im Jubiläumsjahr nach Möglichkeiten gesucht, die etwas nüchterne Rückwand des Talstation aufzuwerten. Mit dem «Privaten Kulturclub Luzern» konnte ein Sponsor gefunden werden für ein Kunstwerk, das die Luzerner Künstlerin Claudia Bucher entworfen hat. Das Projekt, in einem Wettbewerb aus 5 Vorschlägen ermittelt, sieht die Montage von 23 unterschiedlich grossen kreisrunden Zinkplatten auf der Wand vor. Auf den Platten, die auch in der Gesamtheit eine Kreisform mit fast 4 Metern Durchmesser darstellen und in unterschiedlich grossen Abständen auf der Wand montiert sind, werden Motive aus der Bahntechnik des Maschinenraums eingraviert und mit schwarzer Druckfarbe eingefärbt. Die offizielle Enthüllung des Kunstwerkes erfolgt Ende Mai 2004.



Sonnendach: Auf dem Platz des alten Hotels Sonnenberg wird ein attraktives Sonnensegel aufgestellt. Das Segel stammt von der Expo.02 (es war auf der Arteploge in Yverdon im Einsatz) und soll Besucherinnen und Besuchern des Sonnenbergs Schutz vor der Sonne, aber auch vor Regen geben. Unter dem Zelt Dach können in Zukunft kleinere Veranstaltungen wie Musik-Matinees, Firmenapéros, Geburtstage oder kleine Jubiläen im direkten Umfeld der Sonnenbergbahn gefeiert werden. Das Dach kann aber auch Sammlungs- und Ausgangs- sowie Endpunkt von Veranstaltungen in der Natur des Sonnenbergs sein. Das Dach ist zwar ein Witterungsschutz, jedoch keine feste Baute, kann es doch für spezielle Anlässe oder auch im Winter relativ einfach demontiert werden.

Die Realisierung des Sonnensegels wurde durch die Unterstützung folgender Firmen möglich:



PERSONELLES

Verwaltungsrat Bruno Peter, Präsident
 Peter Becker
 Franz Bucher
 Max Christ
 Helene Meyer-Jenni
 Alexander von Rotz

Betriebsleiter Markus Achermann

Bahnlimanne Rüedi Düring
 Robert Hitz
 Robert Koch
 Hans Koller
 Werner Laimbacher
 Josef Meier
 Walter Stalder
 Hans Wicki
 Peter Wirz

Impressionen von der GV 2003 der Sonnenbergbahn AG im Bourbaki-Panorama



Sonnenbergbahn Kriens

Fahrpreise

Schüler, Lehrlinge und Studenten bezahlen den halben Preis.
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung eines Elternteils sind gratis.
Die Velotaxe beträgt Fr. 3.00.

Ganze Strecke	Berg-/Talfahrt →	Fr. 5.00
	Hin- und Rückfahrt ↔	Fr. 7.00
Kollektivbillette Ab 15 Personen	Berg-/Talfahrt →	Fr. 4.00
	Hin- und Rückfahrt ↔	Fr. 6.00
Halbe Strecke (keine Kollektivbillette möglich)	Berg-/Talfahrt →	Fr. 3.00
	Hin- und Rückfahrt ↔	Fr. 4.00

Bei grossem Personenandrang kann kein Velotransport vorgenommen werden.

Saisonabonnemente

Schüler	Fr. 40.00
Schüler mit Velo	Fr. 60.00
Erwachsene	Fr. 60.00
Erwachsene mit Velo	Fr. 80.00

Krienser Freizeit-Abonnement

Gültig auf folgenden 4 Anlagen (10% Rabatt):
Sonnenbergbahn • Maxigolf Sonnenberg • Schwimmhalle Krauer, Kriens •
Schwimmbad Kriens

1 Blockli à 80 Coupons	Fr. 36.00
Wert 1 Coupon	Fr. 0.50

General-, Halbtaxabonnement und Passpartout haben keine Gültigkeit.

Fahrplan

		10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	
3. April bis 4. Juli	Montag bis Samstag Sonn- und Feiertage	[Yellow bars indicating service times]									
5. Juli bis 22. August	Montag bis Samstag Sonn- und Feiertage	[Yellow bars indicating service times]									
23. August bis 17. Oktober	Montag bis Samstag Sonn- und Feiertage	[Yellow bars indicating service times]									
18. Oktober bis 1. November	Montag bis Samstag Sonn- und Feiertage	[Yellow bars indicating service times]									

Während der gesamten Saison kann der Betrieb bei schlechter Witterung eingestellt werden.

Auskunft Telefon: 041 320 42 26

www.kriens.ch

Angaben gültig ab 3. April 2004

SONNENBERGBAHN



Gute Fahrt in der Saison 2004!